

L 7526-26	1	SE Langenau	65
Riß-Würm-Komplex	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsande, Rundkiese, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}		
$\frac{2,0}{9,7}$	BO7526/218, R: ³⁵ 84 991, H: ⁵³ 72 403 (GWM 3802 im Südwesten der Fläche), Ansatzhöhe 454,5 m NN, Endteufe 14,5 m		
$\frac{3,1}{> 13,2}$	BO7526/393, R: ³⁵ 85 722, H: ⁵³ 72 774 (GWM 3821 im Nordosten der Fläche), Ansatzhöhe 454,0 m NN, Endteufe 16,3 m		
$\frac{2-3}{8-9^*}$	Geoelektrik Donauried II, 1976/77 (NLfB 1978) * durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit		
<p>Gesteinsbeschreibung: Fein- bis Grobkies, sandig, meist gut gerundet, z. T. plattig, überwiegend kalkalpines Geröllspektrum, z. T. mit Fein- bis Mittelsandlagen, stellenweise Einschaltung von schluffig-feinsandigen Lagen.</p> <p>Analysen: vgl. Vorkommen L 7526-24.</p> <p>Vereinfachtes Profil: BO7526/218 454,5–452,5 m NN Niedermoortorfe des Quartärs 452,5–442,8 m NN Kiese und Sande des Riß-Würm-Komplex (Riß-Würm-Komplex) – darunter Sedimente der tertiärzeitlichen Molasse –</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit(en): Die nutzbare Kiesmächtigkeit beträgt 8 –13 m. Durch den geringen Grundwasserflurabstand kann eine wirtschaftliche Nutzung nur durch einen Nassabbau erfolgen.</p> <p>Abraum: Der Abraum besteht aus durchschnittlich 2–3 m mächtigen Niedermoortorfen.</p> <p>Grundwasser: Das Vorkommen liegt in den Zonen I und II des Wasserschutzgebiets „Zweckverband Landeswasserversorgung Stuttgart“. Der Grundwasserflurabstand liegt bei ca. 3–4 m (STRAYLE, SCHLOZ & MEHLHORN 1990). Das Grundwasser fließt nach S bis SE.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im N und SW schließt das Vorkommen L 7526-25 an. Im S und NE erfolgt die Begrenzung durch die Abnahme der nutzbaren Kiesmächtigkeit auf Werte unter 5 m und die gleichzeitige Zunahme der Abraummächtigkeit.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: Die Bewertung des gut dokumentierten Vorkommens beruht auf den Daten von ca. 15 Bohrungen sowie auf den Ergebnissen von geoelektrischen Sondierungen (NLfB 1978).</p> <p>Zusammenfassung: In dem Vorkommen können hochwertige, locker gelagerte sandige Kiese mit alpinem Geröllspektrum mit einer nutzbaren Mächtigkeit von durchschnittlich ca. 10 m vorwiegend durch Nassauskiesung gewonnen werden. Die mittlere Abraummächtigkeit beträgt 2–3 m (Torfe). Das Vorkommen liegt in den Zonen I und II des Wasserschutzgebiets „Zweckverband Landeswasserversorgung Stuttgart“; die Nutzung der Kiese ist daher aus wasserrechtlichen Gründen derzeit nicht möglich.</p>			